



Tierärztliche  
Gemeinschaftspraxis  
Dr. Christopher Aichinger  
Dr. Michael Schmauß

Jahrgang 14 - Ausgabe 2/2024

# Praxisblatl

Spezial-Ausgabe Rind



## Inhaltsübersicht:

- Tierrettung im Brandfall
- Baubegleitung und Beratung
- Tiergesundheitsmanagement
- Geplante Fortbildungen

Liebe LeserInnen unseres Praxisbladls,

Mit der Spezialausgabe „Tierrettung im Brandfall“ beleuchten wir ein Ereignis, das wir hoffentlich nicht (nochmal) erleben müssen. Doch aus Erfahrung lernt man, und wir durften bzw. mussten lernen, als es auf einem Betrieb im Landkreis brannte, und wir uns um die verletzten Tiere kümmern mussten.

Was also tun, um für einen solchen Brandfall in Zukunft besser gewappnet zu sein? Dazu wurde und wird an der HSWT in Freising-Weihenstephan intensiv geforscht. Erste praxisnahe Hilfestellungen haben wir Ihnen in diesem Praxisblatl zusammengefasst.

Weitere Hilfestellungen werden folgen, auch um die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren vor Ort zu optimieren.

Wie immer stellen wir Ihnen auf der letzten Seite aktuelle Beratungs- und Fortbildungsangebote vor. Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
Ihr Praxis-Team

# Tierrettung im Brandfall

Bezüglich des Katastrophenmanagements auf landwirtschaftlichen Betrieben existieren in den wenigsten Fällen vorbereitete Pläne für Abläufe bei einem Brand, einer Überschwemmung oder anderen Szenarien, die für den Tierbestand bedrohlich sind. Derlei Vorüberlegungen sind jedoch immens wichtig, um kritische Fragen im Vorfeld zu klären: Welche Rettungsöffnungen stehen zur Verfügung? Wie können sie an die Sinnesphysiologie und das Verhalten der Tiere angepasst werden? Welche Flächen stehen außerhalb des Stalls zur Verfügung? Wo sollten sich die Einsatzfahrzeuge positionieren und wo ist Platz für Bereitstellungsräume? Leitfäden zur Erhebung der betrieblichen Situation in Bezug auf Rettungsöffnungen sowie Brandgefahren finden sich auf der Projekthomepage „REGROBRA“ (Rettung von Großvieh bei Brandereignissen) der HSWT.

## 1. Verfügbarkeit von Rettungswegen

Bei der Rettung von Milchvieh bestehen vergleichsweise gute Ausgangsbedingungen: Die Tierhaltung besteht zumeist ohne viele Unterteilungen, die Tierdichte ist relativ gering und die Rinder sind das Handling sowie fremde Personen gewöhnt. Zudem bestehen in der Regel für die Tierrettung geeignete Öffnungen direkt zur Tierhaltung, auf Grund von notwendigen Öffnungen für die (Schieber-)Entmistung bei planbefestigten Ställen. Die dort befindlichen Gülleabwurfgitter müssen für eine erfolgreiche Tierrettung jedoch abgedeckt werden – dafür sind individuell angefertigte Holzplatten mit Gummibeslag auf der Oberseite und in die Gitter greifende Streben an der Unterseite geeignet. Diese können ganzjährig an der Stallwand angelehnt bereitliegen und im Notfall von einer Person schnell auf die Abwurfgitter gelegt werden (Abb. 1).

Mit dieser einfachen Vorbereitung sind solche Ausgänge sehr geeignet für die Tierrettung:

- Durch die Absperrung von Querverbindungen zwischen den Laufgängen bildet sich zur Stall Öffnung hin eine Sackgasse für die Rinder, sodass sie mit Druck durch Treibende von hinten nur nach draußen können.
- Die Öffnungen sind zumeist groß genug, dass zumindest zwei Kühe nebeneinander rauslaufen können – zudem sind sie nicht zu groß, sodass sich die Tierbewegung gut lenken lässt und ein Umdrehen der Kühe unwahrscheinlich ist.

Bedeutsam ist überdies die Verfügbarkeit von zwei Ausgängen je Tiergruppe, welche möglichst weit voneinander entfernt sein sollten, sodass nach wie vor ein zweiter Ausgang frei ist, sollte der andere durch Feuer oder auch Schwemmgut blockiert sein. Es ist zu betonen, dass für die Planung der Tierrettung jede separate Tiergruppe für sich betrachtet werden muss, da oftmals die Haltungsbedingungen der Nachzucht oder auch der trocken gestellten Kühe keine guten Rettungsmöglichkeiten bieten.



Abbildung 1: Gülleabwurfgitter-Abdeckung. Eigenes Bild.

Für Mastbetriebe mit Buchtenhaltung stellt sich eine andere Situation dar. Durch die Kleingruppenhaltung und den typischerweise schmalen Servicegang als einzige Rettungsmöglichkeit ist die Tierrettung erschwert. Hier fehlt es noch an Forschungsprojekten, die Konzepte entwickeln könnten.



## Planen sie einen Stallumbau oder –neubau?

### Wir bieten Baubegleitung und Beratung von der Idee bis zum Einzug

- Organisation von Betriebsbesuchen auf Beispielbetrieben
- Vorplanung von Stall und Einrichtung
- Berücksichtigung aller gesetzlichen Vorgaben
- Abwägen aller Fördermöglichkeiten



BESTandsbetreuung  
Bayern

### Stall-Beurteilung mit „Kusignale: Sehen - Denken - Handeln

- „So schaffen meine Kühe zwei Laktationen mehr!“
- Krankheiten vorbeugen und Betriebsblindheit durchbrechen
- weniger Stress, weniger Krankheiten, mehr Kuhkomfort, mehr Gesundheit, mehr Lebensleistung

Als Einzelberatung oder als Tages-Seminar möglich



**BESTandsbetreuung Bayern - Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Ziele erreichen können!**

Jetzt anmelden unter **0170-2421572** oder **info@BESTandsbetreuung.bayern**

### Neues Beratungsangebot: Tiergesundheitsmanagement für Lehrlinge, Angestellte, Herdenbetreuer, ...

- Tierbeobachtung, Anwendung von SOPs, Umgang mit Arzneimitteln
- Kälber: gesund/krank, Tränke/Fütterung
- Transit/Geburt: (worauf achten, wann eingreifen?)
- Mastitis: woran erkennen? Was tun?
- Trockenstellen: bloß nichts falsch machen

Bei Interesse, bitte melden unter **08161-7871874** oder **info@tierarztpraxis-freising.de**

### Geplante Fortbildungen:

- **Geburtshilfekurs:** in Planung für Herbst 2024
- Stall-Beurteilung mit „**Kusignale: Sehen - Denken - Handeln**“. Als Einzelberatung oder als Tages-Seminar möglich.
- Seminar: „**Gesunden Kälbern gehört die Zukunft**“: in Planung

Anmeldung jederzeit unter **08161-7871874** oder **info@tierarztpraxis-freising.de**

### Herausgeber:

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Aichinger und Schmaußer  
Pullinger Hauptstraße 34a, 85354 Freising  
Tel: 08161-7871874, Email: [info@tierarztpraxis-freising.de](mailto:info@tierarztpraxis-freising.de)